

LEKTION 13

Das Sparbuch – die laufende Reserve

Wer sich entscheidet sein Geld zu sparen, sucht meistens die günstigste Anlageform. Die Möglichkeiten der Geldanlage sind verschieden. Sie reichen vom Sparbuch, Sparkonto, festverzinslichen Wertpapieren und Aktien über Lebensversicherungen, Pensionsfonds bis hin zum Bausparen. Es ist daher empfehlenswert, sich möglichst gründlich über die unterschiedlichen Anlagemöglichkeiten zu informieren.

- Kunde:** Guten Tag, ich möchte mich bei Ihnen über verschiedene Anlagemöglichkeiten informieren.
- Bankangestellte:** Ja, das mache ich gerne. Möchten Sie regelmäßig Geld anlegen?
- Kunde:** Wissen Sie, ich habe ungern viel Bargeld zu Hause. Von Zeit zu Zeit möchte ich meine Ersparnisse anlegen und selbstverständlich auch abheben. Man muss ja von etwas leben.
- Bankangestellte:** Das verstehe ich gut. Ich kann Ihnen das Sparbuch empfehlen. Es ist die einfachste Form der Geldanlage und Sie können jederzeit an Ihr Geld herankommen. Ohne Kündigungsfrist können Sie innerhalb eines Kalendermonats 1 500 Euro abheben.
- Kunde:** Könnte ich auch höhere Summen abheben, wenn ich dringend Geld bräuchte?
- Bankangestellte:** Ja, aber bei höheren Beträgen ist eine dreimonatige Kündigungsfrist vorgesehen.
- Kunde:** Und wie hoch sind die Zinsen?

Bankangestellte: Die Verzinsung ist variabel und ist abhängig von der Höhe der Spareinlage und den Kapitalmarktzinsen. Wenn Sie aber einen Spar-Dauerauftrag abschließen würden, könnten Sie zu einem höheren Zinssatz bequem sparen. Haben Sie bei uns, unserer Hauptstelle oder einer anderen Zweigstelle ein Girokonto?

Kunde: Ja, vor fünf Monaten habe ich bei Ihnen ein Girokonto eröffnet.

Bankangestellte: Das trifft sich gut. Jetzt könnte automatisch ein festgelegter Betrag einmal im Monat von Ihrem Girokonto auf das Sparbuch überwiesen werden. Sie würden so ohne zusätzlichen Aufwand eine Geldreserve bilden.

Kunde: Das hört sich gut an und recht unkompliziert.

Bankangestellte: Dann möchte ich Ihnen noch unser neuestes Produkt „Bonus“ vorstellen. „Bonus“ eignet sich besonders als langfristige und sichere Anlage zur Altersvorsorge. Jeden Monat legen Sie eine bestimmte Summe an, mindestens 25 Euro. Nach Ablauf einer dreimonatigen Kündigungsfrist steht Ihnen das Geld zur Verfügung. Am Ende eines Kalenderjahres bekommen Sie attraktive Zinsen gutgeschrieben und einen Bonus auf die angesparte Summe der letzten 12 Monate.

Kunde: Wie lange müsste ich sparen?

Bankangestellte: Die Anlagedauer bestimmen Sie. Je länger Sie einzahlen, desto höher ist der Bonus. Wenn Sie 25 Jahre sparen würden, bekämen Sie den maximalen Bonus von 77 Prozent.

Wortschatz: laufend – stálý; festverzinslich – pevně zúčitelny; die Anlage (-, -n) – uložení, investice; s Wertpapier (-e)s, -e) – cenný papír; e Lebensversicherung (-, -en) – životní pojištění; empfehlenswert – zasluhující doporučení; anlegen – uložit; s Bargeld (-e)s, -er) – peníze v hotovosti; e Ersparnis (-, -se) – našetřené peníze, úspory; abheben (o, o) – vyzvednout; r Zinssatz (-es, ä-e) – úroková míra; e Kündigungsfrist (-, -en) – výpovědní lhůta; r Betrag (-s, ä-e) – částka; r Aufwand (-e)s, 0) – náklad, peníze; überweisen (ie, ie) – převést, poukázat; langfristig – dlouhodobý; e Altersvorsorge (-, 0) – zaopatření ve stáří; r Ablauf (-e)s, ä-e) – vypršení lhůty, uplynutí; gutgeschrieben – připsaný ve prospěch; einzahlen – platit

■ 13.1 ■ ■ ■ ■ ■

Korrigieren Sie die Aussagen zum Dialog.

- Man kann jederzeit eine beliebige Geldsumme vom Sparbuch abheben.
- Das Sparbuch ist besonders für laufende Ausgaben geeignet.
- Ohne Kündigungsfrist dürfen innerhalb eines Kalendermonats nicht mehr als 1 500 Euro vom Sparbuch abgehoben werden.
- Der Spar-Dauerauftrag ermöglicht die automatische Überweisung eines festgelegten Betrags vom Girokonto auf das Sparbuch.
- Man bezahlt dafür nur geringe Überweisungsgebühren.
- Der Bonus mit einer Verzinsung von 77 % ist als langfristige Anlage ideal.
- Am Ende eines Kalenderjahres bekommt man für Ersparnisse attraktive Zinsen und einen Bonus.
- Ein hoher Ertrag heißt eine längere Anlagedauer.

■ 13.2 ■■■■■

Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Warum muss man über die folgenden Faktoren nachdenken, bevor man sich für eine bestimmte Anlageform entscheidet?
Ertrag bei Zinsen und Gewinn, Verfügbarkeit des Geldes, Sicherheit/Risiko der Anlage, erforderliches Know-how, Kosten bei Anlage, Verwaltung oder Auflösung
2. Welche Vor- und Nachteile haben Ihrer Meinung nach Geldanlagen auf Sparkonten, in Pensionsfonds und in Form von Bausparen?
3. Auf welche Weise würden Sie der Bank einen Zahlungsauftrag erteilen? Per Internet, Telefon, Überweisungsformular, Brief oder Fax?
4. Können Sie mit Geld umgehen? Sparen Sie? Verschwenden Sie Geld?
5. Wofür geben Sie das meiste Geld aus? Was würden Sie kaufen, wenn Sie auf einmal über einen größeren Geldbetrag verfügen könnten?
6. Leben Sie auf Kredit? Leihen Sie sich Geld?
7. Sollten Kinder Taschengeld bekommen und über ein eigenes Girokonto verfügen?

Wortschatz: r Ertrag (-e/s, ä-e) – výnos; e Verfügbarkeit (-, 0) – použitelnost, disponibilnost; erforderlich – potřebný; e Verwaltung (-, -en) – správa, vedení; e Auflösung (-, -en) – zrušení; r Zahlungsauftrag (-e/s, ä-e) – platební příkaz; verschwenden – promarnit, nesmyslně utratit; verfügen – disponovat

■ 13.3 ■■■■■

Welches Verhältnis haben Sie zu Geld? Was halten Sie von folgenden Aussagen?

„Als ich klein war, glaubte ich, Geld sei das Wichtigste im Leben. Heute, da ich alt bin, weiß ich: Es stimmt.“
(Oscar Wilde, engl. Schriftsteller)

„Das Geld gleicht dem Seewasser. Je mehr davon getrunken wird, desto durstiger wird man.“ (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph)

■ 13.4 ■■■■■

Erklären Sie die Bedeutung folgender Wörter.

Bargeld • Arbeitslosengeld • Kostgeld • Kindergeld • Krankengeld • Mutterschaftsgeld • Erziehungsgeld • Urlaubsgeld • Weihnachtsgeld • Reisegeld • Trinkgeld • Schmiergeld • Falschgeld • Spottgeld

Überweisungsauftrag an 600 501 01
Landesgirokasse
114 773 66
Freigelegter Name, Vorname/Nachname: LUKE PETER
Konto-Nr. des Empfängers: 3966550
BIC: LANDESBANK 34
Schreibmaschine: 30,00
Handschrift: 30,00
ORDER: NOCRASH-COURSE (VVR)
Nicht freigelegt: 30,00
Guthaben: 30,00
YOUR NAME
YOUR ACCOUNT
60050101 20 39665504 day-moth-year Signature

■ 13.5 ■■■■■

Welches Wort gehört nicht in die Reihe?

Buckel • Gerstel • Knete • Kohle • Kröten • Mäuse • Moneten • Möpse • Pimperlinge • Pinke • Pulver • Stück

■ 13.6 ■■■■■

Ordnen Sie die Begriffe den beiden folgenden Bereichen zu.

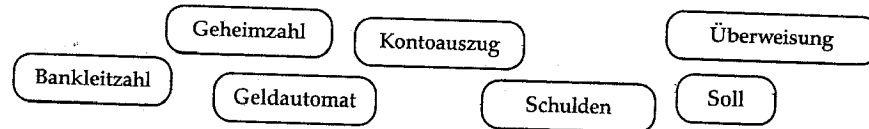
1. Die Aufgaben der Banken
2. Die Tätigkeiten der Kunden

Zahlungen abbuchen lassen • Kunden beraten • jederzeit Bargeld am Geldautomaten bekommen • Einlagen in jeder Höhe und zu verschiedenen Fristen entgegennehmen • Geld überweisen • Zinsen für Gespartes bekommen • einen Kredit aufnehmen • Devisengeschäfte durchführen • Geld von einem Sparbuch oder Konto abheben • ein Konto eröffnen • Kredite gewähren • Geld auf ein Sparbuch oder ein Konto einzahlen • Wertpapiergeschäfte führen • Aufträge bearbeiten • Geld oder Wertsachen in einem Schließfach deponieren • Gebühren berechnen • nach dem Tageskurs fragen • Kontoauszüge verschicken • Geld wechseln • ein Darlehen zurückzahlen • den Zahlungsverkehr abwickeln



■ 13.7 ■■■■■

Ergänzen Sie die Lücken.



1. Jede Bank hat eine bestimmte _____.
2. Wenn nicht genug Geld auf dem Konto ist, spricht man nicht vom Haben sondern vom _____.
3. Wenn die Bank geschlossen ist, kann man auch am _____ Geld bekommen.
4. Um am Geldautomaten Geld zu bekommen, muss man seine _____ eingeben.
5. Auf dem _____ steht, wie viel Geld man auf seinem Konto hat.
6. Unter einer _____ versteht man auch das Umbuchen eines Geldbetrages von einem Konto auf ein anderes.
7. Wenn man ein Darlehen aufnimmt, macht man _____, die man irgendwann zurückzahlen muss.

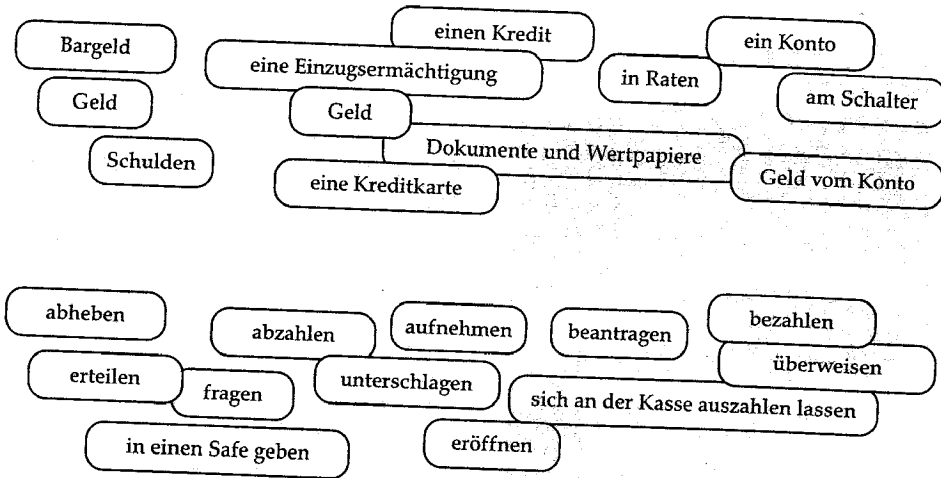
13.8 ■■■■■

Was versteht man unter

1. Termineinlagen
 - a) befristete Einlagen
 - b) Giroeinlagen
 - c) Spareinlagen
2. Geldumtausch
 - a) Geldeinnahme
 - b) Geldvermögen
 - c) Geldwechsel
3. Geldbetrag
 - a) Geldknappheit
 - b) Geldsumme
 - c) Geldeinwurf
4. Geldmangel
 - a) Geldumlauf
 - b) Zahlungsunfähigkeit
 - c) Geldstrafe

13.9 ■■■■■

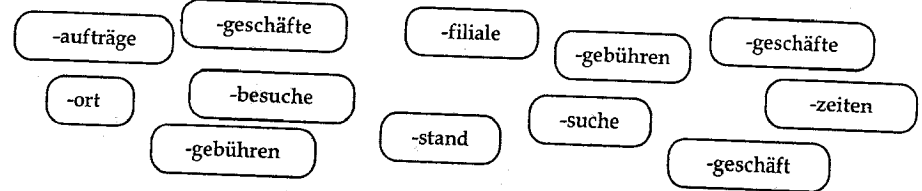
Was passt zusammen?



13.10 ■■■■■

Online-Banking

Die zusammengesetzten Wörter wurden in zwei Wörter zerlegt. Ergänzen Sie die Lücken und schreiben Sie die Komposita richtig.



Wer seine Bankgeschäfte per Online-Banking erledigen möchte, muss sich mit seiner Bank _____ in Verbindung setzen, und einen Antrag stellen. Nach ein bis zwei Wochen erhält der Nutzer von seiner Bank eine persönliche PIN und eine Liste von nur einmalig gültigen Transaktionsnummern (TAN), die bei jeder Transaktion übermittelt werden. Natürlich ist Online-Banking eine sehr bequeme und komfortable Möglichkeit, Bank _____ zu erledigen. Man kann sich Konto _____ und Umsätze anzeigen lassen, Überweisungen ausführen, Mitteilungen an die Bank senden oder verschiedene Formulare bestellen. Online-Konten kosten nicht mehr als ein reguläres Konto, mit Ausnahme der Telefon _____ und haben auch weitere Vorteile.

Herr Müller: „Seit einem Jahr habe ich ein Online-Konto, mit dem ich sehr zufrieden bin. Meine regelmäßigen Bank _____ und damit verbundene Staus auf den Straßen und Parkplatz _____ sind nämlich entfallen, denn ich kann meine Bank _____ von zu Hause oder jedem beliebigen Ort der Welt aus erledigen und dadurch spare ich viel Zeit. Ich habe rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche Zugriff auf mein Girokonto. Ich bin von den Öffnungs _____ der Bank ganz unabhängig. Die Online-Übertragung meiner Zahlungen _____ verläuft sehr schnell. Und was die Überweisungs _____ betrifft, da muss ich sagen, dass sie günstiger sind als beim herkömmlichen Bank _____. Wenn ich mal umziehe, brauche ich nicht die Bank zu wechseln, weil für ein Online-Konto der Stand _____ fast unwichtig ist.“

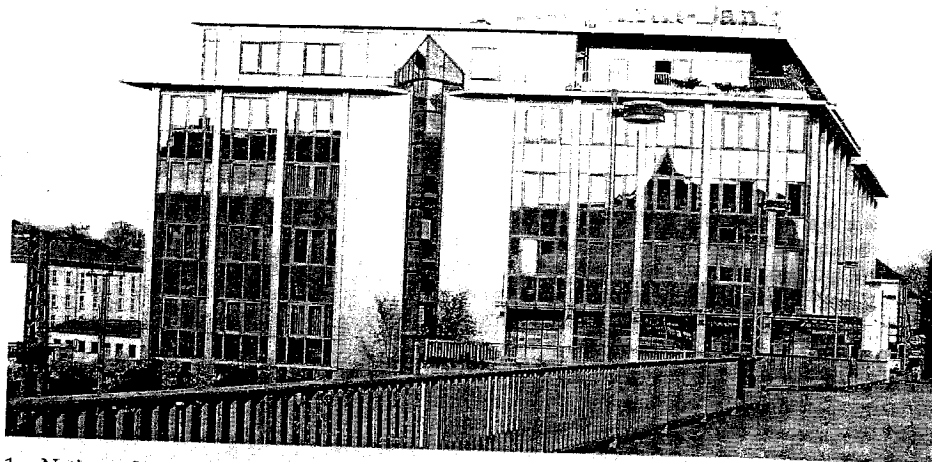


Wortschatz: einen Antrag stellen – podat žádost; einmalig – jednorázový; e Transaktionsnummer (-, -n) – číslo transakce; übermitteln – předat; r Umsatz (-es, -e) – obrát; e Mitteilung (-, -en) – zpráva, oznámení; e Gebühr (-, -en) – poplatek; entfallen (ie, b. a) – odpadnout; e Übertragung (-, -en) – převod; herkömmlich – tradiční

■ 13.11 ■■■■■■

Erstellen Sie einen Dialog.

Herr Müller ist ein Freund, der Ihnen von der Möglichkeit des Online-Banking erzählt hat. Sie sind davon begeistert, weil sich so fast alle Bankgeschäfte rund um die Uhr tätigen lassen.



1. Notieren Sie die wichtigen Angaben aus dem Text und diskutieren Sie über dieses Thema mit Ihren Kollegen.
2. Worin bestehen die Vor- oder Nachteile des Online-Banking?
3. Nutzen Sie die Möglichkeit des Online-Banking oder haben Sie Interesse daran?

■ 13.12 ■■■■■■

Das Bankkonto

Frau Weber möchte ein Bankkonto eröffnen. Sie erkundigt sich in der Kontenabteilung. Hören Sie den Dialog und wählen Sie die richtige Antwort aus.



1. Was für ein Konto will Frau Weber eröffnen?
 - a) Girokonto
 - b) Sparkonto
 - c) Dispo Plus Konto
2. Was will Frau Weber auf das Konto überweisen lassen?
 - a) ihre Rente
 - b) ihr Gehalt
 - c) ihre Versicherung

3. Wie wird Frau Weber über alle Geldbewegungen informiert? Was bekommt sie?
 - a) einen Kontoaufzug
 - b) einen Kontoauszug
 - c) einen Kontoanzug
4. Wie hoch sind die Zinsen?
 - a) 1,25 %
 - b) 1,45 %
 - c) 1,75 %
5. Was ist nicht in den Gebühren inbegriffen?
 - a) Nutzung des Call-Centers
 - b) Daueraufträge
 - c) Vereinsbeitrag
6. Was hat Frau Weber nach der ersten Einzahlung auf ihr Konto erhalten?
 - a) eine Genehmigung
 - b) eine Quittung
 - c) einen Beleg

■ 13.13 ■■■■■■

Rollenspiele



1. Erklären Sie einem Freund, wie man Geld aus dem Automaten bekommt.
Bestätigungstaste drücken • PIN eingeben • Geld nachzählen • Geld entnehmen • gewünschten Geldbetrag angeben • Kreditkarte in den Schlitz stecken • nicht vergessen: Kreditkarte wieder entnehmen • weggehen
2. Sie arbeiten als Bankangestellte(r). Zu Ihnen kommt ein Kunde, der ein Konto eröffnen oder einen Kredit aufnehmen möchte. Führen Sie ein Beratungsgespräch.
3. Versuchen Sie, mit diesen Angaben Ihre Wünsche in der Bank auszudrücken.
Kontoauszug nicht verstanden • Miete doppelt überwiesen • Dauerauftrag stornieren • vom eigenen Konto 100 Euro abheben • nicht immer Auszahlungsscheine ausfüllen wollen • eine VISA-Karte beantragen
z. B. Guten Tag, mein Name ist... , ich möchte ein Konto bei Ihnen eröffnen. Da ich jeden Monat meine Miete pünktlich überweisen muss, möchte ich einen Dauerauftrag einrichten.



Europäische Währung: Der Euro

Die Euro-Scheine zeigen Zeitalter und Stile in Europa. Sie werden in einer Stückelung von 5, 10, 20, 50, 100, 200 und 500 Euro ausgegeben. Jeder der sieben Scheine steht für eine Epoche der europäischen Kulturgeschichte und stellt die entsprechenden Baustile dar: Klassik, Romanik, Gotik, Renaissance, Barock und Rokoko sowie die Eisen- und Glasarchitektur des 20. Jahrhunderts. Fenster und Tore der jeweiligen Epoche bilden die Hauptelemente auf der Vorderseite der einzelnen Banknoten und gelten als Sinnbild für den in der Europäischen Union (EU) herrschenden Geist der Offenheit und Zusammenarbeit. Außerdem sind die zwölf Sterne der EU abgebildet. Auf der Rückseite ist eine für die jeweilige Epoche typische Brücke zu sehen, die die Verbindung zwischen den Völkern Europas sowie zwischen Europa und der Welt symbolisieren soll.

Die Euro-Münzen gibt es in acht verschiedenen Stückelungen: 1, 2, 5, 10, 20, 50 Euro Cent sowie 1 und 2 Euro. Europa in der Welt, das Europa der Nationen und das grenzenlose Europa – das sind die Symbole, mit denen die Euro-Münzen geschmückt sind. Auf allen Geldstücken wird die EU durch zwölf Sterne repräsentiert.

Die Vorderseite der Geldstücke zeigt den Wert an und ist europäisch einheitlich, die Rückseite gestaltet jedes Land mit eigenen nationalen Motiven. Deutschland schmückt seine Münzen mit dem Eichenzweig, dem Brandenburger Tor beziehungsweise dem Bundesadler. Der Eichenzweig, das Symbol für den Wiederaufbau Deutschlands nach dem 2. Weltkrieg, wird die Reihe der 1, 2, 5 Cent zieren, das Berliner Wahrzeichen die mittlere Reihe (10-, 20-, 50-Euro-Cent-Münzen) und der Bundesadler, das traditionelle deutsche Hoheitssymbol, wird auf den großen 1- und 2-Euro-Münzen zu sehen sein. Alle Motive werden jeweils von den zwölf Europa-Sternen eingerahmt.

(nach Ratgeber Euro 2000, gekürzt und bearbeitet)